

JAHRESBERICHT 2021



JAHRESBERICHT 2021

NATURZENTRUM PFÄFFIKERSEE

01. Januar – 31. Dezember 2021

25.02.2021

Zusammenfassung

Der Betrieb des Naturzentrums Pfäffikersee war auch dieses Jahr beeinflusst von der Corona-Pandemie. Diverse Aktivitäten und ein Drittel der geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Dennoch haben rund 11'400 Personen das Naturzentrum in der einen oder anderen Form besucht oder haben sich bei Standaktionen mit dem Infomobil mit Naturthemen auseinandergesetzt. Rund 8'000 Personen waren zu Gast in der interaktiven Ausstellung. Gegen 1'200 Personen nahmen an einer der 19 öffentlichen Veranstaltungen teil. Auf den 51 privaten Führungen informierten sich rund 790 Personen über die Naturwerte am Pfäffikersee. Zudem fanden 39 Schulführungen statt, auf denen über 780 Schülerinnen und Schüler erreicht wurden. Die Erarbeitung von Schulangeboten war nebst den Führungen und Veranstaltungen ein wichtiger Fokus. Insbesondere in den Themenbereichen «Vögel am Pfäffikersee» und «Wasser – leben im Weiher und See» hat das Team des Naturzentrums neue Aktivitäten entwickelt. Im Herbst begann der Aufbau des neuen Rangerdienstes am Pfäffikersee, der ab Januar 2022 durch das Naturzentrum organisiert und ausgeführt wird.



Gäste der Museumsnacht im Bann von Räubergeschichten. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Betrieb



Zentrumsteam - Stand Oktober 2021: Franziska Suter, Timon Bruderer, Berlenga Käufeler, Claudia Bucher, Selda Nur und Antonia Zurbuchen v.l.n.r. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Zentrumsteam

Das Zentrumsteam setzte sich dieses Jahr aus den Zentrumsleiterinnen Antonia Zurbuchen, Stephe Burkart und Berlenga Käufeler (ad interim) sowie den Praktikantinnen und Praktikanten Timon Bruderer, Claudia Bucher, Geneveva Haibach, Christian Lüscher, Melanie Nägeli, Selda Nur, Sofia Poku, Franziska Suter und Martina Vogel zusammen. Die neun Praktikantinnen und Praktikanten waren über das Jahr verteilt zwischen 1-9 Monate in unterschiedlichen Arbeitspensen angestellt. Ein Team von 70 Freiwilligen unterstützte das Zentrumsteam in ganz unterschiedlichen Bereichen. Im Auftrag des Vereins Naturzentrum Pfäffikersee organisierte und realisierte die Greifensee-Stiftung den Ran-

gerdienst am Pfäffikersee. Mit dem Ranger-team (Raphael Böhm, Jakob Eggenberger, Niklas Göth, Tobias Klein, Maria Rohrer und Alice Wassmer) wurde ein intensiver Austausch gepflegt und eine tolle Zusammenarbeit gelebt.

Vielversprechende Betriebsaison trotz schwierigen Umständen

Besucher und Besucherinnen der Ausstellung

Im Berichtsjahr blieb die Ausstellung aufgrund der Corona-Pandemie während zwei Monaten bis Ende Februar geschlossen. In den verbliebenen zehn Betriebsmonaten war die Ausstellung an 132 Tagen (mittwochnachmittags und an Wochenenden sowie Feiertagen) geöffnet. Ab Mitte September war der Einlass in die Ausstellung durch die Zertifikatspflicht eingeschränkt. Rund 8'000 Personen haben die kostenlos zugängliche Ausstellung besucht. Betriebsferien fanden vom 23.–31. Dezember 2021 statt. Während den Öffnungszeiten informierte das Team die Gäste über Naturthemen und Aktualitäten rund um den Pfäffikersee. Mit attraktiven Infotischen wurden Passantinnen und Passanten in der warmen Jahreszeit bereits vor dem Zentrum angesprochen, informiert und auf das Angebot in der Ausstellung aufmerksam gemacht.

Öffentliche Veranstaltungen

Von den 30 geplanten öffentlichen Veranstaltungen mussten 11 wegen der Corona-Pandemie bereits im Vorfeld oder mangels Anmeldungen abgesagt werden. An den verbliebenen 19 Veranstaltungen haben rund 1'200 Gäste teilgenommen. Besonders grosses Interesse hat die Pilzausstellung vom Verein für Pilzkunde Zürcher Oberland geweckt. Rund 450 Personen haben die aufwendig und wunderschön gestaltete Pilzausstellung besucht. Zum 110-Jahre-Jubiläum vom Motorboot «Hecht» veranstaltete das Naturzentrum gemeinsam mit der Stiftung Historische Zürichsee Boote, der Antiquarischen Gesellschaft Pfäffikon und dem Verkehrsverein Pfäffikon ein Jubiläumstfest. Im Angebot war eine Museumstour mit Besuch im Mu-

seum am Pfäffikersee und einer halbstündigen Führung entlang dem Seeufer durch das Naturzentrum Pfäffikersee verbunden mit einer Bootstour auf dem einstigen Linienschiff «Hecht». Dieses Angebot haben rund 100 Personen am frühlinghaften Pfingstsonntag genutzt. Auch eine Zusammenarbeit mit dem Verein Einfach Zürich führte zu einer attraktiven Führung, die historische Aspekte und die heutige Natur am Pfäffikersee verband. Im Herbst fand die zweite Pfäffiker Museumsnacht statt. Diese organisierte das Naturzentrum Pfäffikersee gemeinsam mit dem Museum am Pfäffikersee, dem Museum & Forum Eva Wipf sowie der Galerie Krause. Im Zentrum standen Räubergeschichten. Das Naturzentrum stellte tagaktive und nachtaktive tierische Räuber auf Kurzexkursionen in der Zentrums Umgebung vor und brachte den Besucherinnen und Besuchern in den Innenräumen unterschiedliche Lebensräume und ihre Bewohner näher. Ein Wettbewerb lud die rund 110 Gäste zum genauen Erkunden der speziellen Ausstellung ein. Von den geplanten Vorträgen konnte nur der Vortrag «Biodiversität: Unsere Lebensgrundlage unter Druck» durchgeführt werden. Auf Interesse stiessen auch die Exkursionen ins neu renaturierte Gebiet «Tüfi», die Familien-Exkursion zu Kleinsäufern oder die Heuschrecken-Exkursion. An Stand-



Führung am Jubiläumstfest «110-Jahre Hecht». (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

aktionen standen zudem die Fische oder die anthropogene Wasserverschmutzung im Fokus. Unser Angebot beim Ferienprogramm von Pro Juventute im Sommer war beliebt und auch ein Tag im Rahmen des Ferienplauschs Illnau-Effretikon fand

statt. Der Junior Ranger Schnupperrnachmittag war gut gebucht und das Angebot, das ab Januar 2022 vom Rangerdienst des Naturzentrums Pfäffikersee organisiert und durchgeführt wird, konnte ideal beworben werden.



Pilzausstellung im Herbst. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)



Schnupperrnachmittag für angehende Junior Ranger. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)



Spiel und Spass beim Ferienplausch. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)



Familienführung im Robenhauser Ried.
(Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)



Schulklasse auf Besuch in der Ausstellung
(Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Führungen für Gruppen

Rund 790 Personen haben auf einer privaten Führung in der Ausstellung und der näheren Umgebung vertiefte Informationen über das Schutzgebiet und seine Bewohner erhalten. Die Inhalte variierten je nach Saison und je nach Interessen der unterschiedlichen Gruppen. Insgesamt fanden 51 private Führungen statt. Es handelte sich um ganz verschiedene Gruppen, darunter Kinder, Familien, Vereine, politische Parteien, Gemeindevertreter oder Firmen. Besonders zu erwähnen ist die neue Zusammenarbeit mit Alzheimer Zürich. Nach einer ausführlichen Heranführung des Teams an die Bedürfnisse der von Alzheimer betroffenen Personen konnten zwei spezielle Führungen realisiert werden. Der Austausch war für alle Beteiligten eine Bereicherung und das Angebot wird künftig weitergeführt. Neu im Angebot hatten wir dieses Jahr auch speziell konzipierte Weihnachtsführungen, die adventliche Themen und Symbole mit der Natur am Pfäffikersee in Verbindung bringen. Elf gebuchte Führungen mussten pandemiebedingt abgesagt werden. Ab Mitte September bis Ende Jahr brachen die Buchungsanfragen wegen den verschärften Corona-Massnahmen fast komplett ein.

Schulführungen und Weiterbildungen für Lehrpersonen

Die Nachfrage nach unseren Schulangeboten hat im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich zugenommen. Zu Besuch waren 39 Schulklassen, die auf Führungen und in Workshops die Natur spielerisch erkundeten. Sieben Schulklassen kamen im Rahmen des Vogelzyklus-Angebotes der Naturschulen Zürich einen Tag ins Naturzentrum Pfäffikersee. Diese Zusammenarbeit wird auch im kommenden Jahr weitergeführt. Erfreulich war zudem das Interesse an Führungen der Fachhochschule Ostschweiz, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften sowie der Pädagogischen Hochschule Zürich. Für Lehrpersonen hatten wir eine kostenlose Weiterbildung im Angebot. Mangels Anmeldungen wurde die Veranstaltung aber nicht durchgeführt. Dafür haben 4 Schulhäuser je eine Weiterbildung für ihre Lehrpersonen oder für einen Teil ihres Kollegiums gebucht. Insgesamt lernten dadurch gut 100 Lehrpersonen unsere Schulangebote neu kennen.

Pflegeeinsätze und Seeputzete

Firmen-Pflegeeinsätze wurden dieses Jahr keine gebucht. Hingegen hat die gemeinsam mit dem Fischerverein Pfäffikersee und den Pfäffikersee-Rangern organisierte Seeputzete im Herbst stattgefunden. Es haben rund 50 freiwillige Helfer und Helferinnen, ein Team von Tauchern sowie die Seerettung beim Einsammeln von Abfällen im und um den Pfäffikersee geholfen. Zum Dank offerierte die Gemeinde Pfäffikon den Teilnehmenden einen Imbiss.



Seeputzete zu Land und zu Wasser.
(Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)



Unterwegs mit dem Infomobil.
(Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Infomobil

Auch dieses Jahr war der Einsatz des Infomobils stark eingeschränkt. Das Team stationierte das Elektrowelo mit Anhänger erst ab Jahresmitte wieder an ausgewählten Plätzen am Seerundweg. An 11 Halbtagen informierten wir mit viel Anschauungsmaterial und optischen Geräten über Themen wie Amphibien, Wasserverschmutzung durch Sonnenschutzmittel, Neobiota, Libellen, Vogelzug, Riedbewirtschaftung oder Überwinterungsstrategien. Diese Einsätze erreichten rund 530 Personen. Das Interesse von Erholungssuchenden, insbesondere von Familien mit Kindern, war jeweils gross. Es entstanden spannende Gespräche und es erfolgten vertiefte Auseinandersetzungen mit den präsentierten Naturthemen.

Raummiete

Vereine oder Privatpersonen mieteten unser Schulungsraum trotz Corona insgesamt 21-mal. Die Anlässe waren ganz unterschiedlich: Sitzungen und Workshops aber auch Hochzeiten, Trauerfeiern und Geburtstagsfeste haben stattgefunden.

Weitere Aktivitäten

Das Zentrumsteam war Anlaufstelle für ganz unterschiedliche Anliegen und Fragen rund um die Natur. Mit acht Newslettern mit 750 Abonnenten und Abonnentinnen und insbesondere über die 175 Beiträge auf Facebook informierten wir unsere Leserschaft mit eigenen Videos und diversem Fotomaterial über Beobachtungen im Schutzgebiet, saisonale Naturthemen und unsere Veranstaltungen. Auf Facebook folgen uns rund 1'500 Personen. Seit diesem Herbst verbreiten wir die Beiträge auch über Instagram, wo 230 Personen unsere Posts abonniert haben.



Neu erarbeitete Unterrichtsmaterialien für Schulklassen. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Erarbeitung von Schulangeboten

Auch dieses Jahr haben wir die Erarbeitung von Schulangeboten weitergeführt und zusätzliche Lernmodule und Unterrichtsmaterialien für die Vor- und Nachbereitung in den Schulen für die Zyklen 1–3 mit Bezug zum Lehrplan 21 erarbeitet. Der Fokus lag dieses Jahr beim Themenbereich «Vögel am Pfäffikersee» und zusätzlich beim Themenbereich «Wasser – Leben im Weiher und See».

Aufbau Rangerdienst Pfäffikersee

Im Herbst stellte der Verein Naturzentrum Pfäffikersee mit Alice Wassmer eine erfahrene Pfäffikersee-Rangerin als Leiterin des Rangerdienstes am Pfäffikersee ein. Das Naturzentrum Pfäffikersee übernimmt im Auftrag der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich ab Januar 2022 die Organisation und Ausführung des Rangerdienstes am Pfäffikersee von der Greifensee-Stiftung. Der Aufbau des Rangerdienstes beinhaltet die Rekrutierung eines neuen Rangerteams, die Pflege des Netzwerkes mit Vertretern des Kantons, der Gemeinden, der Polizei und verschiedenen Vereinen, aber auch die Erweiterung der Homepage. Auch die Erarbeitung und Bewerbung

des Junior Ranger Angebotes war Teil der Aufbauarbeiten. Das Kinder- und Jugendprogramm, angeleitet durch einen Ranger, soll interessierte Mädchen und Jungen einmal im Monat an einem Nachmittag spielerisch für die Natur am Pfäffikersee sensibilisieren.

Zusammenarbeit mit Kanton und Seeanrainer-Gemeinden

Das jährliche Treffen mit der Fachstelle Naturschutz und die unkomplizierte und direkte Zusammenarbeit rund um den Leistungsauftrag (mehrerheitlich finanziert durch den Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich) schätzten wir auch dieses Jahr sehr. Ebenso wichtig ist uns der jährliche Austausch mit Vertretern der Gemeinden Pfäffikon, Seegräben und der Stadt Wetzikon, die in einer Begleitgruppe unsere Anliegen mit sehr viel Wohlwollen aufgriffen und uns ideell aber auch finanziell unterstützten.

Medienecho

Die Zürcher Oberländer Medien, die PfäffikerIn und einige andere Medien haben verschiedentlich über unsere Veranstaltungen und Aktualitäten berichtet. Zudem publizierten wir in der Zeitschrift «Ornis» von BirdLife Schweiz und «Info BirdLife Schweiz» verschiedene Beiträge.

Jahresrechnung

Trotz der schwierigen Corona-Saison schliesst das Jahr 2021 mit einem Gewinn von rund 33'000 CHF bei Gesamteinnahmen von CHF 480'904 und Gesamtausgaben von CHF 447'880 ab. Es bestehen aber immer noch Schulden im sechsstelligen Bereich, die aus dem Bau des Naturzentrums stammen.

Umgebung und Unterhalt

Umgebung als Lebensraum

Der naturnahe Garten in der Umgebung des Naturzentrums hat sich sehr schön entwickelt. Der Blütenreichtum im Frühling und Frühsommer war sehr gross und hat viele Insekten angezogen. Erstmals konnten wir ein Hermelin beobachten, das den Steinhäufen im Naturgarten ausgekundschaftet hat. Eine Wildtierkamera hat auch die Anwesenheit von Fuchs und Steinmarder festgehalten. Erneut waren Fledermäuse unregelmässige Gäste im Fledermauskasten in der Gebäudefassade und Feldspatzen brüteten in den Mauersegler-Nistkästen. Die Schwanenbrut am Seeufer in unmittelbarer Nähe zum Naturzentrum sowie der Storchenhorst, auf dem dieses Jahr das neue Storchenpaar erstmals erfolgreich gebrütet hat, waren bei unseren Gästen eine grosse Attraktion. Dieses Jahr konnte das Geschehen auf dem Storchenhorst beim Naturzentrum erstmals via Live-Übertragung auch von zuhause aus mitverfolgt werden. Wunderschöne Beobachtungen von jungen Waldohreulen gelangen dieses Jahr rund um den See. Von den acht Brutstandorten befanden sich mehrere direkt am Seerundweg.

Pflege der Umgebung

Freiwillige Mitarbeitende haben den naturnahen Garten des Zentrums nach genauer Anleitung gepflegt. Insbesondere gruben sie zu stark aufwachsende Weiden aus, schnitten abgesamte Pflanzenstängel selektiv zurück oder liessen sie bewusst über den Winter stehen. Für die bodennistenden Wildbienen wurden ausgewiesene Standorte weitgehend von der Vegetation befreit.



Durch freiwillige Mitarbeitende gepflegter Garten. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)



Ein Hermelin erkundet unseren Steinhäufen. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Herzlichen Dank

Der Verein Naturzentrum Pfäffikersee, getragen durch die Vereinigung Pro Pfäffikersee, BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich, bedankt sich sehr herzlich bei allen, die das Naturzentrum Pfäffikersee in diesem Betriebsjahr finanziell, ideell sowie mit Rat und Tat unterstützt haben.

Unser Dank richtet sich insbesondere an:

- den Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich
- die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich
- BirdLife Schweiz



Waldohreule am Pfäffikersee. (Foto: Esther Gfeller)

- Pro Natura Zürich
- BirdLife Zürich
- die Seegemeinden Pfäffikon, Seegräben und Wetzikon
- die Tierhilfe Stiftung Ruppanner
- den Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon
- die Zürcher Kantonalbank
- storkpool
- alle Spender und Spenderinnen für die finanzielle Unterstützung des Betriebes.
- unsere treuen Unterstützer und Unterstützerinnen, die sich dem Freundeskreis des Naturzentrums Pfäffikersee angeschlossen haben.
- alle, die uns Ihr Interesse geschenkt, unsere Angebote genutzt und somit zum Erfolg beigetragen haben.
- die Greifensee-Stiftung für die Ausführung des Rangerdienstes, die gute Zusammenarbeit und die hilfreichen Informationen und Unterlagen für die Übernahme des Rangerdienstes.
- den Praktikantinnen und Praktikanten, die uns mit viel Begeisterung unterstützten, sehr viel Verantwortung übernahmen und eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben.
- unser herausragendes Team von Freiwilligen, die uns mit ihren breitgefächerten Erfahrungen und ihrem Wissen unterstützten. Sei es in der Ausstellung, im Unterhalt, in der Administration oder an Anlässen – stets konnten wir auf ihre Hilfe zählen. Ein ganz grosser Dank für die rund 2'000 geleisteten Arbeitsstunden, ohne die der Betrieb kaum funktionieren würde.

Antonia Zurbuchen, Stephe Burkart und Berlenga Käufeler (ad interim), Zentrumsleitung

Trägerorganisationen des Naturzentrums Pfäffikersee



Vereinigung Pro Pfäffikersee VPP

Optimale Verankerung in der Region durch Mitgliedschaft der 18 relevanten Institutionen und Vereine am Pfäffikersee inklusive Kanton (Amt für Landschaft und Natur) und den drei Seegemeinden Pfäffikon, Wetzikon und Seegräben. Engagiert sich für den Interessenausgleich bei einer wirksamen Umsetzung der Verordnung zum Schutz des Pfäffikerseegebietes von 1999.

BirdLife Schweiz

BirdLife Schweiz betreibt drei weitere Naturzentren in der ganzen Schweiz. Der Naturschutzverband engagiert sich für die Biodiversität von lokal bis weltweit und setzt konkrete Schutzprojekte um – wie Artenförderungsprogramme für über dreissig bedrohte Vogelarten.

BirdLife Zürich

BirdLife Zürich ist der Verband der 110 Naturschutzvereine im Kanton Zürich – zehn davon liegen in der Pfäffikersee-Region. Der Verband führt eine Fülle von Kursen zu Arten, Naturvermittlung und Biodiversitätsförderung durch und realisiert Naturschutzprojekte im ganzen Kanton.

Pro Natura Zürich

Ist Spezialistin für Umweltbildung und bringt Know-How im Betrieb von Naturzentren ein. Wichtige Eignerin und Betreuerin von eigenen Schutzgebieten im ganzen Kanton, insbesondere am Pfäffikersee und dessen Umgebung.

Impressum

Text: Zentrumsleiterinnen, Antonia Zurbuchen und Berlenga Käufeler

Gestaltung: Isabel Fritz und René Röck

Titelbild: Hermelin beim Naturzentrum (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Bild Rückseite: Schwanenbrut beim Naturzentrum (Foto: Heinrich Kubli)

Druck: Bügi Druck, Pfäffikon

